

Thomas Radler der Meister am Seitpferd Fünf Medaillen für KTV Turner bei der Bayerischen 2009

(chi) Bei der Bayerischen Meisterschaft der Kunstturner 2009 in Monheim gab es aus Rieser Sicht einen goldenen Abschluss. Thomas Radler, der als letzter KTV Starter am Sonntagnachmittag noch im Einsatz war, gewann überraschend im Gerätfinale der Männer am Seitpferd die Goldmedaille. Neben Radler landeten die Youngster Matthias Schmid (AK7 / 3. Mehrkampf), sowie Simon Kraus (AK10 / 3. Reck) und Jakob Mayer (AK12 / 3. Seitpferd / 2. Reck) auf dem Podium.

Eigentlich war Thomas Radler schon der Pechvogel der Bayerischen Meisterschaft, denn bei der Landung am Sprung verletzte sich der Rieser Ausnahmeturner am Knöchel, so dass er die Qualifikation am Boden nicht mehr bestreiten konnte. Darüber hinaus musste Radler, der seit Jahren nur noch maximal fünf Geräte bestreitet und daher im Mehrkampf ohne Siegchance ist, an seinen Spezialgeräten Barren und Reck die Teilnahme am Gerätefinale absagen. Somit blieb dem Rieser nur noch das Pauschenpferd, um eine der begehrten Medaillen bei der Bayerischen zu gewinnen. Am Zittergerät der Turner blieb Radler als einziger der sechs Finalisten fehlerfrei und gewann mit einer 12,75 verdient bei der letzten Entscheidung mit KTV Beteiligung den Titel. Neben Radler ging bei den Männern aus Nördlinger Sicht noch Claudius Hingst an den Start. Nach einem tadellosen Sechskampf belegte er mit 71,45 Punkten einen hervorragenden siebten Platz, obwohl es im Vergleich zu seinen Kontrahenten an Seitpferd und Reck ziemlich hart bewertet wurde. Den Bayerischen Meistertitel bei den Männern holte Andras Lang (FC Bayern München), der den Favoriten Dominik Prosch (TSV Monheim) am letzten Gerät noch abfangen konnte und mit 79,85 Punkten in der Endabrechnung genau ein Zehntel vor seinem Rivalen lag. Rang drei belegte Artjem Weimer vom TSV Schwaben Augsburg mit 77,60 Punkten.

Bei den jüngsten vertraten Matthias Schmid (AK7), Johann Wunderle (AK8), Simon Kraus (AK10) und Jakob Mayer die Farben der KTV in Monheim. Einen spitzenmäßigen dritten Platz belegte Matthias Schmid, der zwar ausgerechnet an seinem besten Gerät Reck etwas patzte, trotzdem aber mit hervorragenden 50,50 Zählern als Dritter den Sprung aufs Podium schaffte. Seine erste Bayerische Meisterschaft bestritt in der AK8 Johann Wunderle. Er turnte erstmals die schwierigen Pflichtübungen im Wettkampf und kam auf einen guten 18. Rang. Eine weitere Medaille gab es für die

KTV bei den Zehnjährigen. Hier verpasste Simon Kraus im Mehrkampf als Fünfter mit 48,70 Punkten zwar noch knapp das Siegerpodest, doch am Seitpferd war das Nördlinger Nachwuchstalent mit einer hervorragenden 7,35 unter den besten drei bayerischen Turnern in dieser Jahrgangsstufe. Bei den Zwölfjährigen zeigte Jakob Mayer einmal mehr, dass er ein Wettkampfturner ist. Tolle Wertungen von 9,15 am Sprung und 8,80 am Barren brachten das momentan größte Rieser Talent in die Reichweite der Medaillen. Doch leider wurde er am Barren trotz fehlerfreier Übung mit einer 7,30 äußerst hart bewertet, wodurch wichtige Zehntel verloren gingen. Mit 49,35 Punkten landete er im Endklassement auf dem undankbaren vierten Rang, doch an Seitpferd (Bronze) und Reck (Silber) reichte es für Mayer zu zwei Treppchenplätzen.

Großen Zulauf bekamen in den letzten Jahren aufgrund der immer schwerer werdenden Anforderung im Kür- und Pflichtbereich die Pokalwettkämpfe. Über 50 Teilnehmer starteten heuer in den vier Wettkampfklassen, darunter mit Andreas Hofer, Philipp Egger, Julian Grimm und Philipp Schmid vier KTV Turner, die sich durchaus Hoffnungen auf gute Platzierungen machten. Als Fünfter (59,75 Punkte) erfüllte Philipp Schmid in der Altersklasse 12/13 restlos die Erwartungen seiner Trainer. Eine Altersklasse höher landete Julian Grimm mit 60,15 Punkten auf Rang 7. Ein grober Patzer am Pauschenpferd verhinderte bei Grimm eine noch bessere Platzierung. Im Pokalwettkampf 16/17 erreichte Andreas Hofer ebenfalls einen tollen fünften Platz (63,65 Punkte). Seine besten Resultate erzielte Hofer an Boden und Sprung, wo er jeweils die 12-Punkte-Marke übertraf. In der gleichen Konkurrenz belegte Philipp Egger mit 53,40 Zählern Rang 14.